

-
Workshop

"Der Aufbau einer Bildungsstätte bei der zukünftigen Jugendherberge Prora"

Termin: 11. Dezember 2009, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Kurhotel Sassnitz

Im Block V der monumentalen Bauanlage in Prora entsteht gegenwärtig eine Jugendherberge, die mit 400 Betten und einem angeschlossenen Jugendzeltplatz attraktive Erholungsmöglichkeiten bieten wird. Die Eröffnung der Jugendherberge ist für 2011 geplant.

Neben der Jugendherberge wird eine Bildungs- und Begegnungsstätte entstehen, um den Block V nicht nur zu einem Ort der Erholung, sondern auch des Lernens und der internationalen Begegnung zu entwickeln. Beide Einrichtungen sollen eng zusammenarbeiten und neue Wege der außerschulischen Bildungsarbeit erschließen.

Das als KdF-Seebad zwischen 1936 und 1939 entlang der Prorer Wiek errichtete Bauwerk gehört zu den größten architektonischen Hinterlassenschaften der NS-Zeit und sollte innerhalb der Sozialpolitik des NS-Regimes eine wichtige Rolle spielen. Das Seebad ist jedoch niemals in Betrieb genommen worden und die fertiggestellten Blöcke wurden seit 1939 unterschiedlich genutzt. Ab 1949 entwickelte sich Prora zu einem militärischen Sperrgebiet, 1956 zog die NVA ein. In den 1980er Jahren waren Bausoldaten im Block V untergebracht, die zum Aufbau des Fährhafens Mukran eingesetzt wurden. Da sie den Waffeneinsatz ablehnten, charakterisierten schwere und gesundheitsgefährliche Arbeiten sowie Schikanen ihren Militärdienst. An beide Vergangenheitsschichten ist angemessen zu erinnern.

Neben der Geschichte prädestiniert die Lage an der Ostsee mit seinen vielen unterschiedlichen Anrainerstaaten Prora zu einem Ort der europäischen Begegnung. Über die Gräben der Vergangenheit des 20. Jahrhunderts sollen neue Brücken der Verständigung errichtet werden. Hier sollen sich Menschen unterschiedlicher nationaler Herkunft kennenlernen und in gemeinsamen Projekten arbeiten können. Die Landeszentrale für politische Bildung ist mit der Federführung bei der Vorbereitung und Umsetzung der Planungen für die Bildungsstätte beauftragt. Sie wird diese Aufgabe in enger Kooperation mit dem Landkreis Rügen, dem Deutschen Jugendherbergsverband -Landesverband M-V sowie den zuständigen Landesministerien und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung umsetzen.

Aufgabe des Workshops ist es, den aktuellen Planungsstand der Öffentlichkeit vorzustellen und das Interessenbekundungsverfahren für ein Betreiberkonzept der geplanten Bildungsstätte vorzubereiten. Fachleute aus unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen werden gehört, um Problemstellungen für den zukünftigen Betrieb der Bildungsstätte zu erkennen und zu diskutieren. Es gilt die Rahmenbedingungen für eine solche Einrichtung zu beschreiben und Zielstellungen für die Arbeit zu formulieren.